

Nextcloud als Dokumentenserver

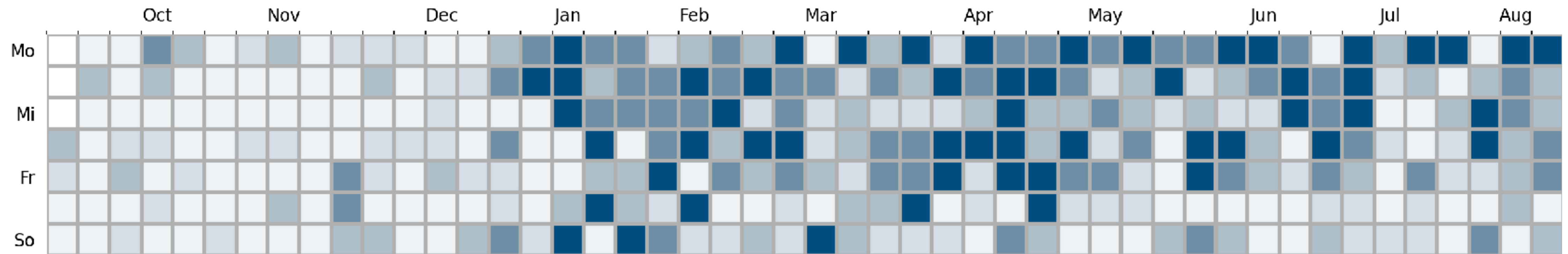
Ein **Erfahrungsbericht** aus dem **Hausbau**



Heiko Behrens, Nextcloud Schleswig-Holstein Tag im August 2026

Dokumentenserver

...aber warum?



WhatsApp-Kommunikation mit unserem Architekten seit Januar

- 1.891 Nachrichten
- Ø 57,3 Nachrichten pro Woche
- Ø 8,2 Nachrichten pro Kalendertag

Viele externe Beteiligte über einen langen Zeitraum



- Neubau eines EFH mit Einzelvergabe von Gewerken, Laufzeit >1,5 Jahre
- Viele verschiedene Beteiligte
Bauleute, Architekt, Fachplaner, Gewerke, Behörden, Versorger, Prüfer, etc.
- Unterschiedliche Organisationen mit eigenen Arbeitsweisen

Ausgangsprinzip:

„Niemand wird für unser Projekt einen etablierten Workflow ändern.“

Beispiele aus dem Projekt

- **Architekt überarbeitet Grundriss**
Review, Detailfragen, Bereitstellung
- **Ausschreibung eines Gewerks**
Leistungsverzeichnis, Angebote, Preisspiegel
- **Beratung mit Fachplaner**
Pläne, Fotos, Recherche
- **Fortschritt auf Baustelle mit Nachfragen und Mängeln**
Pläne, Prüfberichte, Fotos
- **Verträge und Rechnungen**
Entgegennahme, Freigabe



**Dateien sind die gemeinsame
Sprache des Projekts**

→ Dokumentenserver

Bewusst *nicht* mit Nextcloud gelöst

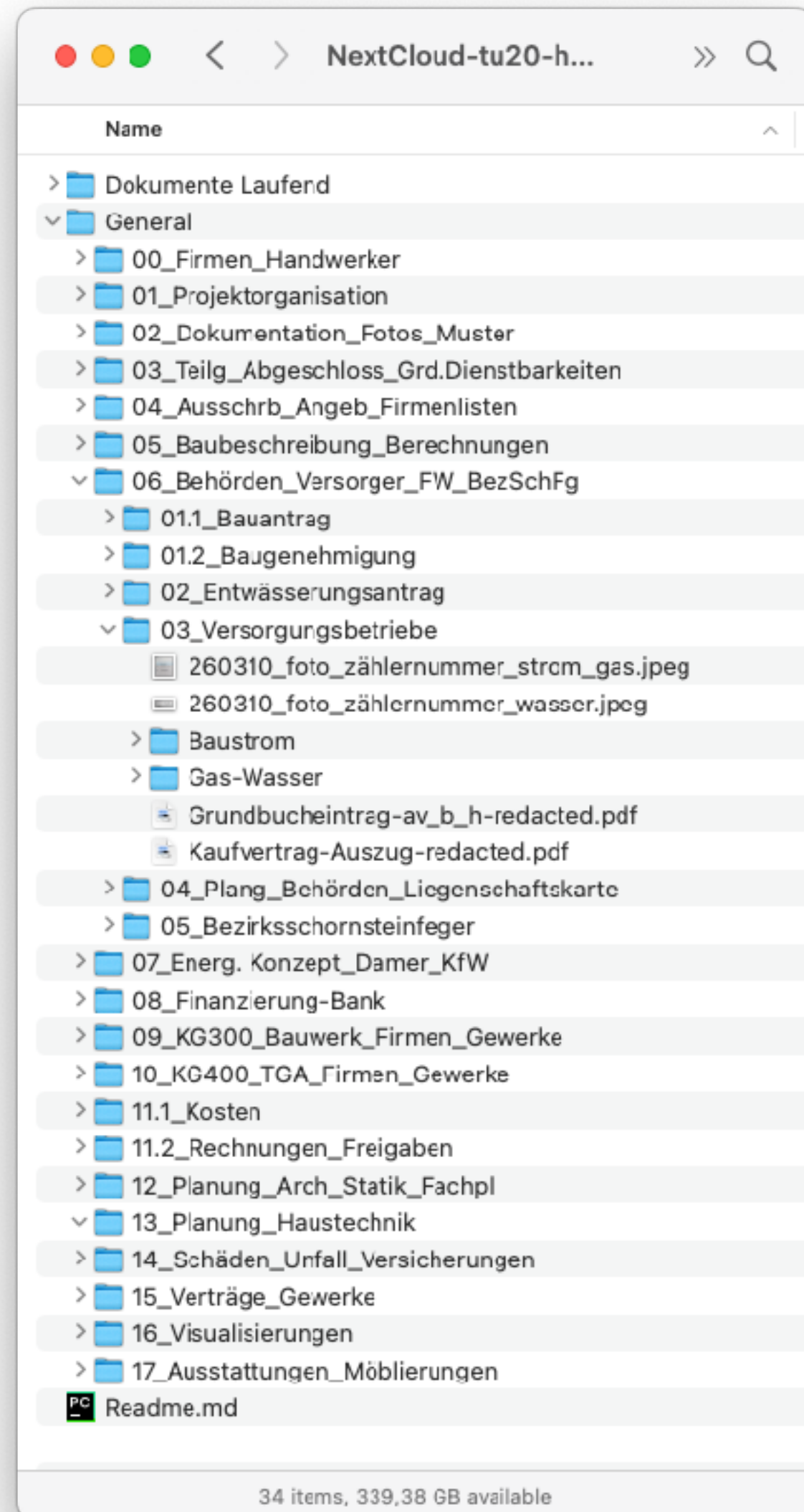
- **Kommunikation**
Telefon, WhatsApp, E-Mail, Video
- **Organisation**
Kalender & Zeitplan, Wiki/Notizen, Todos, Kontakte
- **Fachliche Arbeit**
CAD, Word/Excel, Annotationen als Text im PDF

Nextcloud als Infrastruktur für Dateien

Sync, Sharing, Zugriffsrechte, File Drop, APIs



Nextcloud als synchronisiertes Dateisystem



- Dateien mit dauerhaftem Ort, keine Kopien
- Referenzierbarkeit über Hierarchie, hier: 06/03
- Keine Dokumentenmanagement-Oberfläche erforderlich

Synchronisation statt Upload

1. Architekt: CAD / PDF-Export in normalen Ordner auf Windows
2. Automatisch: Desktop Sync ← der vielleicht wichtigste Punkt
3. Architekt: “Habe das in 12/01/04 aktualisiert” (oft unnötig)
4. Automatisch: Sync auf allen Clients *aller* Beteiligten
5. Alle: Sehen denselben Plan

Für uns am wichtigsten bei Nextcloud

Arbeiten

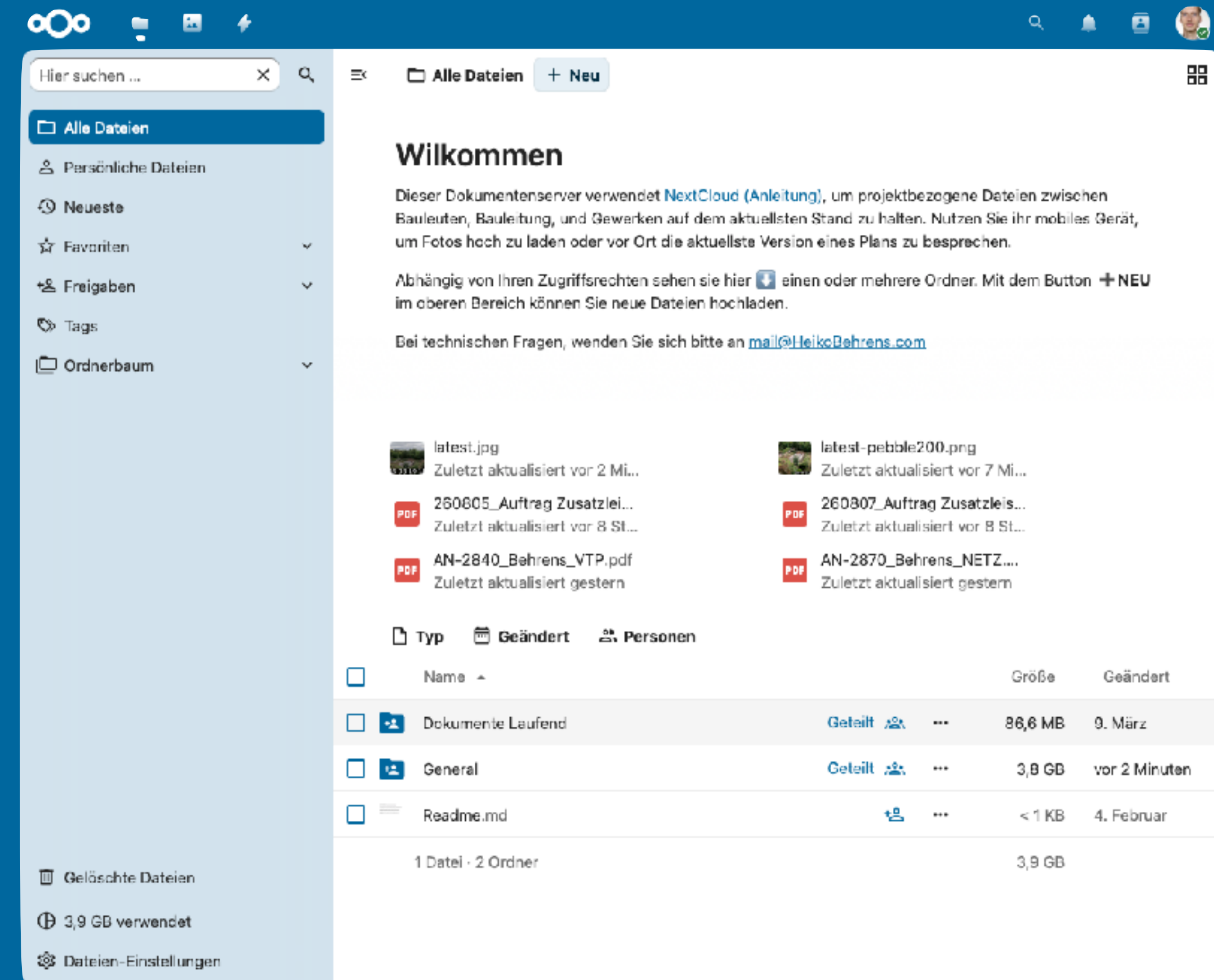
- Minimale Hürde beim Upload dank Desktop-Clients
- Clients für iOS, Android, Browser Desktop und Mobil
- Tägliche Digest-Mail

Kontrolle

- Hosting in unseren Räumen in Deutschland
- Kein Account bei kommerziellem Dienstleister

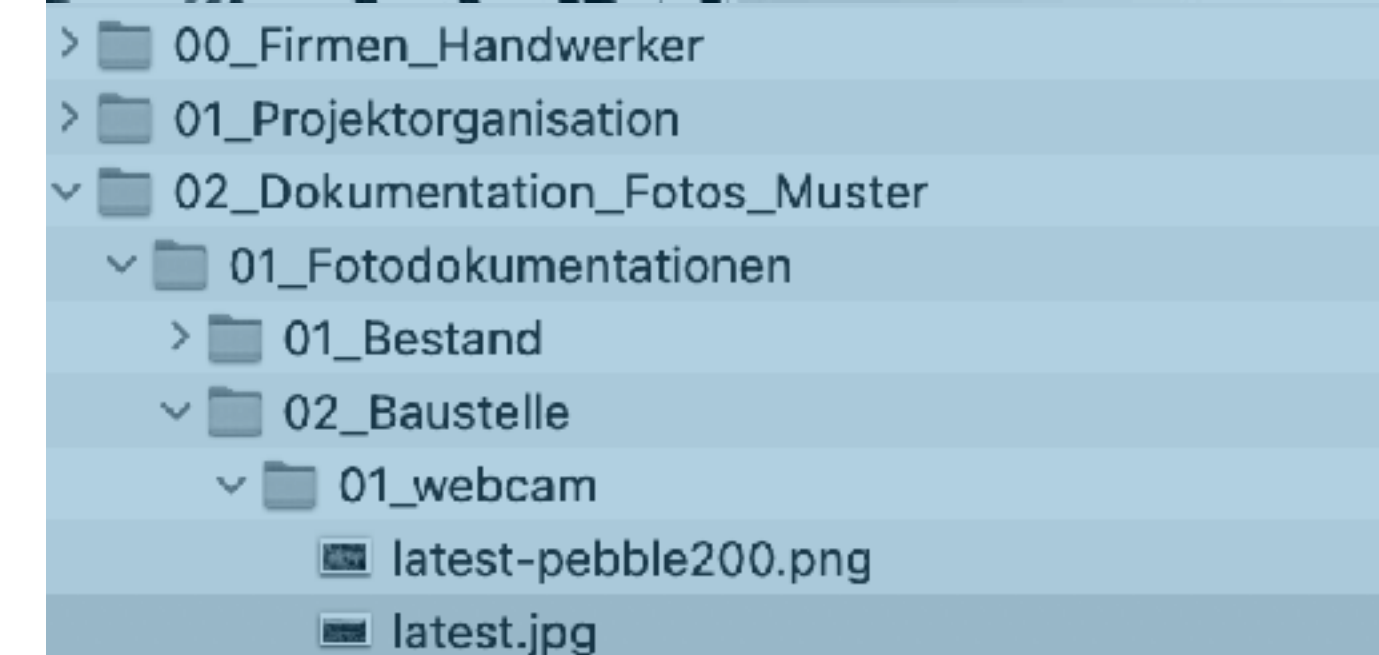
Teilen

- Ad-Hoc File Drop für Externe
- Temporäres Bereitstellen von "Nur lesend Paketen"
- Gezielte Freigaben für einzelne Gewerke



Webcam via Nextcloud

- **Kamera im VPN mit Datenschutzkappe**
Live-Stream und Zeitraffer über Monate im NAS
- **Snapshots via WebDAV nach 02/01/02/01**
Ansicht auf Telefon und Desktop
- **Zugriffskontrolle über Nextcloud**
User photo_upload und photo_download
- **Anbindung an externe Displays via WebDAV**
Familien E-Paper Display, Pebble Smartwatch



Interessante Erkenntnisse

- Desktop-Synchronisation ist der Game-Changer
- Links von https://*.heikobehrens.com werden dankend angenommen
- Gute Ordnerstruktur schlägt Volltextsuche
- Versionierung bisher nicht gebraucht
- Self-Hosting heißt nicht wartungsfrei
- Nicht alles muss in Nextcloud stattfinden

Nextcloud hält für alle Beteiligten die relevanten Unterlagen stets aktuell verfügbar.

mail@**HeikoBehrens**.com

